

mit sich fort. Nur Ochozias wurde vor ihnen getretet und folgte seinem Vater auf dem Thron. Verbündet mit Joram von Israel, dem er an Schlechtigkeit und götzendienerischem Wesen gleichkam, zog er gegen die Syrer. Joram wurde aber tödtlich verwundet, und als Ochozias ihn zu Jerahel besuchte, wurden beide von Jechu (s. d. Art.) ermordet. Dieser bestieg sofort den israelitischen Thron, während in Jerusalem Athalia (s. d. Art.) sich des Thrones bemächtigte und alle königlichen Sprößlinge bis auf den noch ganz jungen Joas ermordete. Letzterer ward heimlich hinweggeschafft und in den Tempelgebäuden sechs Jahre lang verborgen. Nach Ablauf dieser Zeit wurde er durch eine Priesterverschwörung, an deren Spitze der Hohenpriester Jojada stand, auf den Thron erhoben, und Athalia wurde ermordet. Joas (s. d. Art.) regierte anfangs in theokratischem Geiste, schaffte namentlich den Götzendienst ab und besserte das schadhafte gewordene Tempelgebäude aus; nach Jojada's Tod aber ließ er den Götzendienst wieder aufkommen und sogar einen Propheten, der gegen denselben eiferte, hinrichten. Jetzt fielen die Syrer in's Land und machten viele Beute; Joas selbst wurde verwundet und dann von seinen eigenen Dienern ermordet. Sein Sohn Amasias (s. d. Art.) regierte anfangs gerecht und glücklich. Nach einem glänzenden Sieg über die Edomiter aber betete er die erbeuteten Gözen derselben an, und jetzt kam Unglück über ihn und sein Volk. In einem Krieg gegen den König Joas von Israel erlitt er eine große Niederlage, Jerusalem und der Tempel wurden geplündert, die Mauern großentheils niedergerissen und er selbst endlich zu Lachis ermordet. Glücklicher war die lange Regierung seines Sohnes Azarias (s. d. Art.) oder Ozias. Derselbe befolgte das Gesetz des Herrn, und Juda gelangte unter ihm zu Macht und Ansehen; Ackerbau und Viehzucht kamen empor, die militärische Macht wurde vergrößert, die alten Festungen wurden ausgebessert, neue angelegt und viele Siege über auswärtige Feinde erröschten. Im Reiche Israel eiferte zwar Jechu, der gleichzeitig mit Athalia von Juda den Thron bestieg, gegen den Baalsdienst und ließ die Baalspriester hinrichten, allein sonst durfte der Götzendienst fortbauern. Deshalb ging das ganze ostjordanische Gebiet an die Syrer verloren. Jechu's Sohn und Nachfolger Joachaz (s. d. Art.) war götzendienerisch und wurde von den Syrern noch mehr bebrängt; jedoch als er sich zu Gott bekehrte, ward er wieder frei von deren Drud. Sein Sohn Joas (s. d. Art.) aber führte glückliche Kriege gegen dieselben und nahm ihnen einige Städte wieder ab, die sie früher erobert hatten, brachte auch dem König Amasias von Juda eine große Niederlage bei. Joas' Sohn Jeroboam II. endlich nahm den Syrern alles wieder ab, was unter Jechu und Joachaz an sie verloren gegangen war. Nach seinem Tode aber wurde das Reich durch innere Unruhen zerrüttet; sein Sohn Zacharias konnte erst nach 11 Jahren auf den Thron gelangen und wurde schon nach einem halben

Jahre von Sallum, und dieser einen Monat später von Menachem ermordet. Letzterer behauptete sich zwar auf dem Thron, aber das Reich kam unter ihm in assyrische Dienstbarkeit und mußte großen Tribut bezahlen. Sein Sohn und Nachfolger Phaceja wurde nach zweijähriger Regierung von Phacee ermordet, nahezu um dieselbe Zeit, als in Juda König Azarias starb. Auf letztem folgte sein Sohn Joatham, dessen Regierung bis gegen das Ende hin glücklich war. Da aber verband sich Phacee mit König Asin von Syrien gegen das Reich Juda. Unter Joatham kam zwar der Krieg noch nicht zum Ausbruch, wohl aber unter seinem götzendienerischen Sohne Achaz (s. d. Art.) gleich im Anfange seiner Regierung. Dieser kümmerte sich weder um das Gesetz Gottes noch um die Propheten und suchte gegen die verbündeten Könige Hilfe bei Tiglath-Pileser, dem Könige von Assyrien. Der Assyrier leistete dieselbe zwar, richtete aber bald gegen Juda selbst seine Absichten, so daß Achaz nur durch große Schätze und schweren Tribut den Frieden erhalten konnte. Besser ging es unter seinem frommen und gottesfürchtigen Sohn und Nachfolger Ezechias (s. d. Art.), in dessen sechstem Regierungsjahre das Reich Israel unterging. Dort nämlich war schon unter Phacee das ostjordanische Gebiet und Galiläa in die Hände der Assyrier gefallen, und bald darauf war Phacee von Dier (s. d. Art.) ermordet worden; letzterem gelang es jedoch erst mehrere Jahre später, sich des Thrones zu bemächtigen. Natürlich wurde er den Assyriern tributpflichtig, und als er damit umging, mit Hilfe der Aegypter das assyrische Joch zu brechen, zog der assyrische König Salmanassar mit einem großen Heere gegen Samaria und belagerte dasselbe bis in's dritte Jahr. Dann wurde er von dem Usurpator Sargon (H. 20, 1) gestürzt; dieser setzte die Belagerung fort, eroberte die Stadt, machte dem Reiche Israel ein Ende und führte die Angehörigen desselben in die assyrische Gefangenschaft (722 v. Chr.).

Von nun an bestand nur wieder ein israelitisches Königreich, das Reich Juda. Die Könige, die noch über dasselbe herrschten, sind:

Ezechias reg. noch 23 Jahre (4 Rdn. 18, 2. 10) 722—698.

Manasses	reg. 55 Jahre (4 Rdn. 21, 1)	698—643.
Amon	2 „ (4 Rdn. 21, 19)	643—640.
Josias	31 „ (4 Rdn. 22, 1)	640—609.
Joachaz	3 Mon. (4 Rdn. 23, 31)	609.
Joachim	11 Jahre (4 Rdn. 23, 36)	609—599.
Joachin	3 Mon. (4 Rdn. 24, 8)	599.
Seebcias	11 Jahre (4 Rdn. 24, 18)	599—588.

Ezechias (s. d. Art.) suchte, wie früher Dier, durch ein Bündniß mit Aegypten sich gegen Assyrien zu schützen; dadurch kam auch Jerusalem und der jüdische Staat in die äußerste Gefahr und wurde nur noch durch ein Wunder gerettet (im 14. Jahre des Königs = 713). Abgesehen aber von dem Einsalle der Assyrier in Juda war Ezechias' Regierung eine friedliche und glückliche. Nicht so die seines Sohnes und Nachfolgers